

Konstitution der Völkerliga

Es gilt, ein Zusammenwirken der Völker herbeizuführen und künftige Kriege zu vermeiden.

Paris, 14. Feb.—In der Konstitution der Völkerliga heißt es: Vertrag-Einleitung — Zweck Förderung internationaler Co-Operation und um den Frieden der Welt zu sichern, keinen Krieg zu führen und ethische Beziehungen zwischen Nationen herbeizuführen, haben die Signaturnächte eine Völkerliga gebildet und eine Konstitution angenommen.

Artikel 1—Der zu bildende Exekutiv-Ausschuss hat sich in zeitlichen Zwischenräumen zu versammeln; ein Sekretariat ist zu bilden, das seinen Sitz in dem Hauptquartier der Liga haben soll.

Artikel 2—Versammlungen der Delegaten sollen stattfinden je nachdem es die Umstände erfordern; die Versammlungen sollen in dem Hauptquartier der Liga stattfinden oder an einem anderen günstig gelegenen Ort. Jede zur Völkerliga gehörende Nation soll zu einer Stimme berechtigt sein, darf aber nicht mehr als drei Vertreter haben.

Artikel 3—Die Exekutivbehörde soll aus Vertretern der Ver. Staaten von Amerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan sowie Vertretern von vier anderen Nationen, die Mitglieder der Liga sind, bestehen. Die Auswahl dieser vier Staaten ist später von den Delegaten zu treffen. Versammlungen der Exekutivbehörde müssen mindestens einmal im Jahre stattfinden. Werden Dinge verhandelt, die eine gewisse Nation betreffen, so ist diese einzuladen, Delegaten zu entsenden. Keine Entscheidung ist verbindlich, falls die betreffende Nation nicht auf der Konferenz vertreten ist.

Artikel 4—Die erste Versammlung der Delegaten und des Exekutivrats ist von dem Präsidenten der Ver. Staaten einuberufen.

Artikel 5—Das permanente Sekretariat der Liga soll in ... etabliert werden. Diese Stadt ist auch als Hauptquartier der Liga zu bezeichnen. Das Sekretariat soll aus so vielen Sekretären und Unterbeamten bestehen, wie es der von Exekutivrat zu ernennende Generalsekretär der Liga für nötig hält. Diese Ernennungen aber sind vom Exekutivrat zu bestätigen.

Der Generalsekretär soll in allen Konferenzen der Exekutivbehörde das Protokoll führen.

Die erwanderten Ausgaben sollen von jenen Staaten, die Mitglieder der Liga sind, getragen werden.

Artikel 6—Vertreter der Oberkontrahenten und Beamte der Liga sollen, sobald sie Geschäfte der Liga verhandeln, Privilegien der Diplomaten besitzen.

Artikel 7—Wird eine andere Nation wie die Signaturnächte Mitglied der Liga werden, so bedarf es der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der amwesenden Delegaten. Die aufzunehmende Macht muß Garantie ihrer ethischen Pflichten geben.

Artikel 8 und 9 beauftragen sich mit den stehenden Heeren und Flotten und deren Verminderung, je nach der geographischen Lage der resp. Länder.

Artikel 10—Den zur Liga gehörenden Nationen wird Schutz gegen Angriffe ihres Gebiets seitens anderer Mächte versprochen.

Artikel 11—Jede Verletzung der Drohung wird von den Oberkontrahenten sofort untersucht und die sofort Schritte tun werden, den Frieden der Nationen zu wahren.

Artikel 12 und 13—Streitfragen zwischen Nationen, die zur Völkerliga gehören, müssen zur Schlichtung unterbreitet werden, und die Entscheidung soll sechs Monate nach Unterbreitung der Streitfrage abgegeben werden. Scheint die Entscheidung aus diesem oder jenem Grunde unannehmbar, so soll das Exekutivkomitee vorschlagen, welche Schritte schlichtend getan werden sollen.

Artikel 14—Die Exekutivbehörde soll Pläne zur Errichtung eines internationalen Schlichtungsformulierung.

Artikel 15 und 16—Sollte irgend eine zur Liga gehörende Macht Artikel 12 übertreten, so soll diese als ein solches Verbrechen betrachtet werden, und gegen diese Nation ist der Ausnahmezustand sofort anzuwenden und ein Kriegszustand soll geschlossen werden.

Artikel 17—Sollte es zwischen einem zur Liga gehörenden Staat und einem solchen, der nicht dazu gehört, zu Streitigkeiten kommen, dann soll letztere ausgelöst werden, sich der Liga anzuschließen, damit die Streitigkeiten schlichtend gelöst werden; unterläßt die also angeforderte Nation dies, dann kann die Exekutiv-

gen des Artikels 16 gegen diese in Anwendung.

Artikel 18—Die Völkerliga hat den Waffen- und Munitionshandel zu übernehmen.

Artikel 19—Kolonien und Territorien, die seit dem Kriege nicht mehr von souveränen Mächten regiert werden, aber nicht imstande sind, sich selbst zu regieren, sind unter Vormundschaft zu stellen. Gewisse Nationalitäten, die bisher unter türkischer Herrschaft standen, aber noch nicht reif für Selbstregierung sind, sollen herangezogen werden, bis sie zur Selbstregierung fähig sind.

Artikel 20—Die Oberkontrahenten werden für menschenwürdiges und gerechtes Verhalten der arbeitenden Klasse, Frauen und Kinder, sorgen und in Verbindung damit ein permanentes Arbeitsbureau schaffen.

Artikel 21—Handelsverbindungen sollen keine Schranken auferlegt werden; für Wiederherstellung der durch den Krieg verunsteteten Länder soll gesorgt werden.

Artikel 22—Alle bereits bestehenden internationalen Verträge sollen die Liga zu unterstellen.

Artikel 23—Alle Verträge, die zwischen zur Liga gehörenden Nationen abgeschlossen werden, sind vom Generalsekretär zu registrieren und baldmöglichst bekannt zu machen.

Artikel 24—Verträge, die sich als unannehmbar erweisen, sollen in Wiedererwägung gezogen werden.

Artikel 25—Jede eine Signaturnacht, die sich auf Obligationen im Widerspruch mit der Konstitution einläßt, soll von der Liga zurücktreten.

Artikel 26—Amendements dieses Vertrags treten in Kraft, sobald sie von Staaten bekräftigt werden, deren Repräsentanten die Exekutivbehörde bilden und von einer Dreiviertelmehrheit jener Staaten, deren Repräsentanten die Körperschaft der Delegierten bilden.

Deutschland braucht viele Nahrungsmittel

Berlin, 14. Feb.—Die halbamtliche Allgemeine Zeitung sagte bei der Besprechung der Nahrungsmittel-Hilfe für Deutschland, daß größere Sendungen von den Ver. Staaten zu erwarten ständen, sie gab aber zur gleichen Zeit der Ansicht Ausdruck, daß die einzige Lösung Zahlung zu leisten an Amerika darin bestünde, Deutschland einen großen Kredit einzuräumen. Die Zunahme in der Zukunft, für die Zeitung fort, wurde teilweise durch die Tatsache herbeigeführt, daß Amerika die deutschen Berichte beobachtet über die Unterernährung und daß es einseh, daß die Mengen, welche in der Zeit am 22. Januar angekauft worden waren, nicht ausreichend sein würden und andererseits weil Amerika einseh, daß Rohstoffe für Deutschland bis zur nächsten Ernte sechs Millionen Mark gegen einen Goldvorrat von zwei Billionen Mark betragen wird. Deshalb fährt die Zeitung fort, sind die deutschen Exporte unbedingt notwendig, weil die Alliierten wahrscheinlich Deutschland keinen Kredit unter den jetzigen wirtschaftlichen Zuständen eröffnen wollen.

Stricksgerichte zu streng. Washington, 14. Febr.—Nach Aussagen General Ansell, des stellvertretenden General Militär Anführers, sind Militärgerichte nur in Preußen, Mexiko und Spanien strenger als in den Ver. Staaten. Er: seinen Schritte um Ausdehnung der Strafen größeren Nachdruck zu verleihen, brachte er folgende Genosse „fürchterliche Beispiele“ vor:

Soldat ging ohne Urlaub heim, seinen kranken Vater noch einmal zu sehen; zum Tode verurteilt.

Wegig Jahre Zuchthaus für einen Soldaten, der seine kranke Familie ohne Urlaub beschickte.

Auto-Zone. Der Stadtrat hat eine Verordnung unter Beratung, die das Stehenlassen von Autos zwischen Douglas, Barnes, 14. und 18. Straße, verbietet.

F. E. Wilcox ist angefallen. F. E. Wilcox, ein Grundbesitzerhändler der Südseite, wurde Donnerstag in seinem Jockey in Commercial Hotel tot aufgefunden.

Großer Verkauf bei Wall Lake, Iowa

Mittwoch, den 26. Februar, findet auf der Farm von S. E. Dieter, 2 Meilen westlich von Wall Lake, Iowa, ein großer Verkauf aller persönlichen Eigentums, sowie des ganzen Viehbestandes statt, der sehr bedeutend ist. Herr Dieter hat seine Farm verkauft und wird deshalb all dieses Eigentum verkaufen. Es wird eine der größten Verkäufe solcher Art werden, die jemals im westlichen Iowa stattgefunden haben und sind die Farmer darauf speziell aufmerksam gemacht. Unter den Sachen, die zum Verkauf angeboten werden, befinden sich 250 Tiere lebendes Vieh, darunter 15 Pferde und Maultiere, 122 Stück Rindvieh, 190 Schweine, alle mögliche Farmutensilien usw. Die Einzelheiten des großen Verkaufs können die Leute aus der Anzeige an anderer Stelle erfahren, die von jedem Farmer genau durchgesehen werden sollte. Der derartige Verkauf des Herrn S. E. Dieter, am 26. Februar bei Wall Lake, Iowa, einfinden.

Deutschland vertritt Wilsons Gerechtigkeit.

Berlin, 14. Febr.—Kanzler Scheidemann, erklärte heute in einem Interwiew, das in Weimar stattfand: „Deutschland legt seine Waffen nieder im Vertrauen auf Präsident Wilsons Gerechtigkeit und die öffentliche Meinung der Welt.“

Schokoladen-Cookies. 1 Eßlöffel Butter verrührt man mit 3 Eßlöffel Zucker zu einer sahnartigen Konsistenz, gibt 1 Ei dazu, schlägt die Masse ungefähr 2 Minuten, dann kommt ein weiteres Ei dazumit sowie 1 Eßlöffel Kakao und 1 Teelöffel Vanille-Extrakt. Hierauf gibt man 1 1/2 Tassen Mehl mit 1 Teelöffel Backpulver, fügt dazu 3 Tassen Milch oder sauren kalten Kaffee. Teelöffelweise legt man von dem Teig kleine Kuchen auf ein mit Butter bestrichenes Blech, streut obenauf ganz fein gehackte Nüsse und bäckt in möglich heißem Ofen gar.

Loßter à la Newburg. Man entfernt das Fleisch von zwei mittelgroßen, abgekochten Hammern und schneidet es in schöne Scheiben. 2 Unzen frische Butter werden erhitzt und die Hammern leicht angebraten. Dann gießt man genügend Rahm dazu, daß die Hammern damit bedeckt sind, und läßt dies auf recht starkem Feuer zur Hälfte einkochen, worauf ein Glas Sherry hinzugegeben wird. Eine Unze Butter wird nun mit 3 Eigelben zerührt, dazu etwas Rahm gegeben und mit dieser Masse wird die Hammernpeise legiert. Man schmeckt nun ab mit Salz und etwas rotem Pfeffer oder Paprika und serviert das Gericht in einer Schüssel mit etwas Loßter — Es gehören keine Trüffel, Schmalen, Hummerbutter usw. dazu!

Tomatenweine. Zu einem Puffel reifer Tomaten braucht man 10 Pfd. Zucker, die Tomaten schneidet man in Stücke, streut den Zucker darüber und läßt dies über Nacht stehen. Am nächsten Tage gießt man den Saft ab, füllt ihn in Fässer oder Krüge, die aber nicht verrotzt, sondern mit einem Tuch bedeckt werden, bis der Wein genügend gegoren hat. Will man ihn nicht süß machen, so wartet man, bis er ganz klar geworden ist, füllt ihn in Flaschen, gibt in jede Flasche eine Weiserjappe doppeltsofortesatron (Bicarbonat of Soda) und ebenso viel Zitronensäure, verrotzt die Flaschen ganz rasch und befestigt den fest eingetriebenen Kork mit Draht. Am besten sind Champagnerflaschen. Beim Öffnen muß man vorsichtig sein, da der Wein stark treibt. Nach diesem Verfahren ist er bereit sechs Stunden nach dem Einfüllen in die Flaschen trinkbar.

Feiner Haringssalat. Man schneidet drei gewaschene und entgrätete Springe, drei bis vier saure Gurken und vier große Äpfel in gleichmäßige, recht kleine Stücke und tut alles in ein Porzellan- oder Steingutgefäß. Dann macht man aus dem Herd von vier Eßlöffeln Speiseöl und einem gehäuften Löffel Wehl eine Einbrenne, zu der man eine Oberfläch nicht zu dicken Eßig gießt und so lange rührt, bis sich die Masse von dem Topf löst. Hierauf schlägt man in einen Topf ein ganzes Ei und drei Löffel Speiseöl gut durcheinander, tut die Einbrenne dazu und verriert in der Masse reichlich Weislich, Salz, Zucker und geriebene Zwiebel (alles nach Geschmack), so daß eine sehr feste pikante Mayonnaise entsteht. Die Masse wird nun mit den Springen u. s. w. vermischt und kalt gestellt. Kurz vor dem Gebrauch rührt man einen mittleren Korb von klein geschnittenem Kalb- oder Schweinebraten zu (man kann zur Not auch andere Bratenreste verwenden), verriert alles gut und schmeckt den Salat ab. Man garniert den Salat mit gehacktem Ei und Pfefferkörnern oder Mahlsieb und roten Mören. Dies ist ein altes, sehr bewährtes Rezept. Meistens kann man die oben be-

schriebene Mayonnaise, etwas mit Essigwasser verdünnt, sehr gut zu kaltem Braten, Fisch u. s. w. geben, da sie sehr wohlnehmend und preiswert ist. Wenn man einen recht guten Haringssalat zubereiten will, bringe man tags vorher Kalbsbraten auf den Tisch, um abends den übriggebliebenen Braten in hübsche Würfel zu schneiden und mit etwas Essig, Del, Salz und Pfeffer zu marinieren. Am anderen Tage soße man Kartoffeln in der Schale; wenn sie weich sind, werden sie geschält, in Scheiben geschnitten, geölent und gewässert, etwas sehr fein gehackte Zwiebel beigefügt und das Ganze mit einer kleinen Menge heißer Fleischbrühe übergoßen und gut durchgemischt. Dann kommen das nötige Del und Essig dazu. Während die Kartoffeln kochen, schneidet man einen geschälten, sauren Apfel, einen Salzgurk, 3 bis 4 kleine Essiggurken in feine Würfel, gibt dies zu dem Fleisch, fügt einen Eßlöffel Korbpern und einen in feine Streifen oder Würfelchen geschnittenen, gut gewässerten Haring dazu und vermischt alles gut mit den Kartoffeln. Der Salat wird mit gehacktem, hartem Ei, Mören, Pfefferkörnern, Sardellen- und Gurkenkräutern verziert.

Eine Dosis Verdrüßtheit heißt jeder Künstler; doch ist diese meist bei großen Meistern und bei kleinen großen. Ein reichlicher Mann ist doch nicht glücklich, zu nennen, so lange ihm der Stein der Weisen fehlt.

Eine Frau und ihre Photographie gleichen einander in demselben Maße wie Wahrheit und Dichtung.

Die böse Saat, welche man auf den Lebenspfad anderer streut, wird vom nächsten Sturm ins eigene Haus geweht.

Wer untreuen Sinnes Bergangenes nicht ehrt: Ist weder der Zukunft noch Gegenwart wert.

Wir leben, um zu lernen — und zu vergessen. ... Und wir lernen am meisten aus dem, was wir gerne vergessen möchten.

Die Verlegenheit, die wir beim Anblick eines Menschen, der uns verpflichtet hat, empfinden, ist der erste Grad der Undankbarkeit.

Wem gehört das Auto? Carl Schaul war mit seiner Maschine in Central City festgehalten worden, die sich als gestohlen auswies. Sheriff Clark hat sie in Gewahrsam. Die Kar soll in Omaha heimatsüchtig sein. Lizenz und Motornummer sind abgemittelt. Vielleicht wird der Eigentümer auf diese Weise auffindig gemacht.

In die Kojensjellu der Ehe. Am Mittwoch nachmittags wurde Fräulein Gertrude Rahn, Tochter von Herrn und Frau George Rahn, mit Herrn Carl Helgren, Sohn von Herrn und Frau S. Helgren, in der Kojens Memorial Kirche von Pastor Palkin getraut. Fräulein Rahn fungierte als Brautjungfer und Herr S. Helgren als Brautführer. Das junge Ehepaar trat sofort eine Hochzeitsreise an und wird nach dem 1. März sich in einem Drake Court Apartment häuslich niederlassen.

Manning fürchtet Rückkehr der „Flu“. Stadt- Gesundheitsbeamter Dr. Manning, fürchtet ernstlich, daß Omaha vor einem andern Besuche der spanischen Influenza steht. Er hat Berichte von einem Wiederauftreten in anderen Städten. So hatte New York 175 Todesfälle an der „Flu“ in der am 30. November 1918 endigenden Woche; in der Woche vom 1. Januar waren es 351; zwei Wochen drauf 423 und in der Woche, die am 25. Januar zu Ende ging, 540. Freitags hatte Omaha letzte Woche nur 4 Todesfälle, aber der Doktor meint, es würde gut tun, recht vorsichtig zu sein. Heute sind 42 Haushaltungen in Omaha unter „Flu“ Quarantäne.

Aus Council Bluffs. Amerikanisierungs-Programm. Das Amerikanisierungs-Komitee hatte gestern ein ganz neues Programm aufgestellt, sodaß nicht allein Heben über verschiedene Themen gehalten wurden, sondern auch verschiedene patriotische und auch Volkshieder zum Vortrag kamen. Den amnestierten Kindern wurde von Fräulein Edith Withcomb eine Anzahl Beschäftigten vorgetragen. Eine große Anzahl Herren und Frauen waren erschienen, um an dem Programm teilzunehmen. Es soll jedesmal in den zukünftigen Versammlungen ein vollständig neues Programm zur Aufklärung kommen, damit das Interesse reger gehalten wird.

Hochzeitslokale. Am 2. Februar fand in der St. Pauls Ev. Luth. Kirche die Trauung von Carl Franziska Schaul mit

Carin Carl Schaul statt. Pastor H. Lange vollzog die Trauung. Mrs. Wm. McDaniels spielte dabei den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn, während Mrs. Stansfeld die feierliche Hymne „O, promise Me“, mit dem Kirchenchor und Orgelbegleitung sang. Als Ehrenämter fungierten Miss Anna Schaul und Miss Winnie Schaul, während Mr. Tom Smith und Mr. Ludwig Miller dem Bräutigam zur Seite standen. Nach der sehr würdigen Feier fand ein Hochzeitsmahl im Hause der Eltern der Braut statt. Das junge Ehepaar wird sich in 505 Süd Erste Str. häuslich niederlassen.

Referenz des Expreßverkehrs. Ein Feldzug zur Verbesserung des Expreß Frachtverkehrs soll durch die 135,000 Angestellten der verschiedenen Expreßgesellschaften in Angriff genommen werden. Es soll das dem Uebel der ungenauen Adressierung so bald als möglich derart Abbruch getan werden, daß Pakete stets beschickbar sind und nicht verloren gehen. Jedes Paket soll durch ein Erkennungszeichen vor dem Verlust gesichert werden. Auch auf die Verpackung soll größere Beachtung verwendet werden. So wurden im Jahre 127,859 Pakete wegen unangemessener Adresse als unanlieferbar bezeichnet. Es scheint, daß die Expreß Kompanien sich des Sprichwortes erinnern, das sie wohl auch nicht gelassen hätten; es heißt durch Schaden wird man klug. Würden die Pakete ebenso sicher und vorsichtig gehandhabt wie auf der Post, dann hätte das Publikum noch das selbe Vertrauen in die Tüchtigkeit des Expreß Betriebes wie vor Jahren.

Aus Des Moines.

Des Moines, Ia., 13. Febr.—Herr Gottlieb Walter, der etliche Wochen auf dem Krankenlager sich befand, ist wieder soweit hergestellt, um seiner Beschäftigung im Schlachthaus nachgehen zu können.

Der Bergheimmicht Karten Club hatte eine starkere Gesellschaft am 11. Februar im Hause der Frau Julius Roepel.

Allen Aufsehen nach hat die Polizei einen der Regier, die unlängst eine Anzahl Personen beraubten, dingfest gemacht. Da eine Frau namens Harmon an der Ecke der Jefferson Straße angehalten und beraubt wurde, so wurde Polizei nach dieser Stelle geschickt und es gelang derselben, einen Mann festzunehmen, von dem man annimmt, daß er bei mehreren Raubfällen beteiligt gewesen ist.

Der Des Moines Turnverein, der vor kurzem seinen Namen in Athletische Society umgewandelt hat, hielt eine monatliche Geschäftsversammlung am 11. Febr. ab.

Die sogenannte Rading Co., die vor etlichen Monaten in's Leben gerufen wurde, scheint einen kurzen Bestand zu haben, denn der Stadtrat will das Unternehmen untersuchen, da die Company nicht schlachtet, sondern geschlachtetes Fleisch kauft und der Gründer des Unternehmens seinen Anteil bereits an andere übertragen hat.

Das Gericht hat entschieden, daß der Jahrespreis auf der Straßenbahn 5 Cents bleibt.

Hier wurde eine Frau Delia Besteron arretiert, nachdem sie in ein

von ihrem geschiedenen Manne geführtes Restaurant eingetreten und auf ihren Exzessen mehrere Schiffe abgeben hatte. Glücklicherweise traf sie niemanden. Zur Beweismittel soll Eiferfucht angewendet sein.

Am Freitag wird der Stadtrat über den Strafbau in der University Avenue sich schlüssig werden. Es handelt sich um eine Durchschneidung dieser Avenue von der 6. bis zur 9. Straße. Das Schicksal der Erwerb verschiedener Grundstücke, z. B. der Lynn Drug Co., ein und wieder eine Auslage von einer Million Dollar nötig machen. Es heißt, daß die Vorlage auf heutige Expedition stehen wird.

Ein Tarifrichter, der einer Frau für sie und ihr Gehalt, nach dem Rate der \$5.00 überfordert hatte, wurde zur Anzeige gebracht und verurteilt.

Waterloo, Ia., 9. Febr.—A. C. Sievers, ein heimgekehrter Soldat, dessen Heimat Davenport ist, war am Sonntag in der Stadt auf der Suche nach seiner Gattin, Frau Clara Sievers, im Alter von 26 Jahren. Einem Bericht zufolge, den die Polizei erhielt, verhaftete Polizei Sergeant Mrs. Sievers am 21. Jahre alten Roscoe Walker, die, wie gesagt wird, seit etlichen Wochen als Mann und Frau Walker, Sergeant Mrs. Sievers und Polizei, daß er in der Armee war und in Camp Pike stationiert war. Er habe mehrmals an seine Frau geschrieben, ohne eine Antwort auf seine Briefe zu erhalten. Wie festgestellt wurde, hat das Paar vor zwei Monaten Davenport verlassen. Walker soll sein Leben mit Mühseligkeit machen.

Ein treffendes Beispiel der grossen Werte

Die bei diesem grossen Räumungs-Verkauf von Pianos, Players, Phonographen, Rollen usw. von unseren Zweiggeschäften aus dem westlichen Nebraska offeriert werden

Ein gutes, benutztes PLAYER PIANO kann schon für \$295 gekauft werden



Complete with Bench and 12 Music Rolls \$30 Cash \$10 Monthly

Man lese diese Anzeige genau durch

Infolge des Aufgebens unserer Zweiggeschäfte im westlichen Nebraska wird Pianofabrikern eine selten gute Gelegenheit geboten. Was man an alten und neuen Pianos erspart, ist einfach enorm. Orgeln werden fast verchenkt. Musikrollen werden unter dem Kostenpreis verkauft. Niemals wieder wird Ihnen eine gleiche gute Gelegenheit geboten werden.

Speziell für Freitag und Samstag

- Columbia Grafonola—Völlig neu, letztjähriges Modell; Auswühl, Mahagoni oder Eichenholz, Früherer Preis \$119... **\$90**
- Beeren-Holz—Benutzte Upright Pianos, Mahagoni-Gehäuse; wirklicher Bargain... **\$117**
- Sterling—Benutzte Upright Pianos, Mahagoni Gehäuse; guter Ton; früherer Preis \$150... **\$155**
- Krausner—Benutzte Upright Piano; prächtiges Walnuß-Gehäuse feiner Ton; Spezialpreis... **\$192**

Auswärtige mögen diesen Annon benutzen. Werte Herren! Bitte senden Sie mir eine vollständige Liste und Beschreibung neuer Pianos — benutzter Pianos — neuer Player — benutzter Player — Baby Grands. (Setzen Sie ein X hinter jenem, das Sie interessiert.)

Name Adresse



\$610

Haddorff Music House

E. T. HAMMON, Mgr. 1807 FARNAM STR.